Stadt Plauen
Verwaltungsausschuss

Plauen, 24. Juni 2014

Niederschrift

über die 49. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzung am :	Mittwoch, den 18.06.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:40 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Sven Gerbeth	zeitweise anwesend bis TOP 6.
Herr Wolfgang Hinz	zeitweise anwesend ab TOP 2.1.
Herr Rainer Maria Kett	
Frau Juliane Pfeil	
Herr Hansjoachim Weiß	zeitweise anwesend bis TOP 6.
Frau Michaele Wohlrab	
Herr Steffen Zenner	
Beratendes Mitglied	
Herr Oliver Bittmann	zeitweise anwesend bis TOP 6.
Herr Waldemar Deschner	
Herr Torsten Dolata	
Herr Volker Freitag	
Herr Arndt Fröhlich	
Herr Uwe Gerald Geisler	
Frau Gabriele Lorenz	
Frau Heike Pietschmann	

Abwesende:
Stimmberechtigtes Mitglied

Name	**Bemerkung**
Herr Hansgünter Fleischer	entschuldigt
Frau Gabriele Weiß	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	
Herr Täschner	Aufsichtsrat AEP Plauen	ab TOP 2.2. bis TOP 6.
Herr Sárközy	Bürgermeister GB II	bis TOP 2.1.
Herr Brückner	Ltr. Büro OB	öffentl. Teil
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	bis TOP 2.1.
Herr Tillmann	Bereichsjurist GB OB	bis TOP 2.1.
Herr Uebel	Ltr. Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Frau Karliner	FGL Personal/Org.	gesamte Sitzung
Frau Kleinhempel	FGL Bußgeldstelle	bis TOP 2.2.

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund	
Frau Zeuner	Geschäftsführerin Pln. Straßenbahn	bis TOP 6.
Frau Martin	Geschäftsführerin AEP Plauen	bis TOP 6.
Herr Trtschka	Vors. d. Dachverb. Stadtmarketing e.V.	bis TOP 2.1.
Herr Müller	stellv. Vors. d. Dachverb. Stadtmatketing	bis TOP 2.1.
Herr Kusche	Initiative Plauen	bis TOP 2.1.

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.05.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Information
2.1. Struktur der Zusammenarbeit mit dem Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V.
Drucksachennummer 934/2014
2.2. Einstellung von Auszubildenden und Praktikantinnen/Praktikanten zum Ausbildungsbeginn 2015
Drucksachennummer 925/2014
3. Vorberatung
3.1. Geschäftsordnungsänderung zur elektronischen Einberufung der Gemeinderatssitzungen
Drucksachennummer 928/2014
4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 49. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Juliane Pfeil, SPD-Fraktion, und Stadträtin Michaele Wohlrab, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 49. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.05.2014

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.05.2014 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

2. Information

2.1. Struktur der Zusammenarbeit mit dem Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V.
Drucksachennummer 934/2014

Oberbürgermeister Oberdorfer führt in die Thematik ein. Er bringt zum Ausdruck, dass er den dargelegten Vorschlag des Dachverbandes unterstützen würde und übergibt das Wort an Herrn Trtschka. Herr Trtschka, Vors. des Dachverbandes, stellt als Vorschlag anhand einer Power-Point-Präsentation die Struktur und die personelle Gremienbesetzung des Dachverbandes Stadtmarketing Plauen e.V. vor.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass die Präsentation als Anlage der Niederschrift beigefügt wird.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass die Informationsvorlage nicht den ursprünglichen Vorstellungen entspricht. Ganze Bereiche der Variante 5 wie Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Marktwesen und Tourismus sind nicht erwähnt. Die Fraktion tendiert zu den in der Sitzung des Stadtrates am 01.04.2014 diskutierten Varianten 5 bis 6, um für die Stadt das Optimale zu erreichen.
Zu den Ausschussbesetzungen sieht er kein Problem. Die Sächsische Gemeindeordnung sieht vor, dass Sachverständige und sachkundige Einwohner berufen werden können. Die Abstimmung ist den Stadträten vorbehalten.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet alle Fraktionen, Vorschläge zur Ausschussbesetzung aus dem Dachverband zu geben.
Er führt weiterhin aus, dass die Varianten 5 und 6 in der Vorstandssitzung des Dachverbandes vorgetragen wurden. Es wurde darum gebeten, die hier vorgeschlagene Variante zu nutzen. Er würde empfehlen - auch der Initiative Plauen - den Dachverband zu unterstützen.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, hätte gern gewusst, ob eine Abstimmung mit der Bürgermeisterrunde erfolgte. Ihn irritiert, dass der Dachverband bereits Ende März seine Struktur definiert und die Stellen für die Verwaltung benannt hat. Es stellt sich nun so dar, dass die Verwaltung abweichende Vorstellungen davon hatte. Mit den Fraktionen wurde es so nicht kommuniziert.

Herr Kusche, Initiative Plauen, bringt zum Ausdruck, dass der Antrag sinngemäß lautete „eine Struktur zu finden, die das Stadtmarketing der Stadt Plauen vorantreibt unter Verwendung der vorhandenen Verwaltungspotentials“. Es wurde sich bewusst für die Variante 5 entschieden. Jetzt ist im Endeffekt die gleiche Situation wie vorher - ein externer Verein, ohne die Aufsicht des Stadtrates. Alle Aufgaben im Ehrenamt zu bewältigen, ist nicht zu schaffen. In der Struktur sind weder Ziele noch Aufgaben benannt. Für ihn ist es ein Schritt zurück.

Stadträtin Juliane Pfeil, SPD-Fraktion, findet die Struktur übersichtlich und gut durchdacht. Es ist

allen bewusst, dass der Dachverband Vertrauensvorschuss benötigt. Ebenfalls wie Stadtrat Weiß würde sie die Zugehörigkeit der Bereiche Tourismus und Marktwesen interessieren.
Weiterhin bittet sie um Information zur ausgeschrieben Geschäftsführerstelle.

Herr Trtschka informiert, dass die Themen die Arbeit im Ausschuss bestimmen. Der Vorstand gibt die Informationen, diese werden in den einzelnen Ausschüssen thematisiert und vom Vorstand entschieden.
Zur Frage von Herrn Kusche bezüglich der Ziele des Dachverbandes führt Herr Trtschka aus, dass das erste Ziel/die erste Arbeitsaufgabe die Entwicklung von Leitlinien des Dachverbandes derzeit im Ausschuss Organisation/Öffentlichkeitsarbeit erfolgt.
Eine weitere wichtige Aufgabe des Ausschusses Organisation/Öffentlichkeitsarbeit ist, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle auch andere Finanzierungsquellen für den Dachverband zu akquirieren.

Zur Besetzung der Stelle des Geschäftsführers informiert er, dass vor ca. 3 Wochen Vorstellungsgespräche geführt wurden. Eine Entscheidung ist getroffen, die Person wurde noch nicht informiert. Es wird im Nachgang zur heutigen Verwaltungsausschusssitzung geschehen. Herr Trtschka bedankt sich für die Unterstützung der Stadt auch in finanzieller Hinsicht. Mit dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Budget und aufgrund der Bewerberlage sowie der Geschäftsstellenleitung, können 1,5 Stellen schaffen werden. D. h., der Geschäftsführer hat nochmals für seine operative Arbeit entsprechende Unterstützung.

Bürgermeister Sárközy begrüßte die Schaffung einer neuen Struktur des Stadtmarketings. Er bittet um Unterstützung der Ausschüsse des Dachverbandes und sieht es als Qualitätssprung.
Zur Arbeit in den Ausschüssen des Bürgermeisters führt er aus, dass er selbstverständlich zu Gesprächen zur Verfügung steht. Er sieht vor, dass er auf Sacharbeiterebene in den Ausschüssen vertreten wird. Dem Dachverband würde er anbieten, sich als Baubürgermeister im erweiterten Vorstand einzubringen, da Stadtmarketing und Stadtentwicklung sehr stark verknüpft sind. Auf diese Art und Weise könnte man eine Verbindung herstellen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Unterstützung zur Stärkung des Stadtmarketings und des neu gewählten Vorstandes.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Plauen nimmt die Form der Zusammenarbeit mit dem Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V. zur Kenntnis.

2.2. Einstellung von Auszubildenden und Praktikantinnen/Praktikanten zum Ausbildungsbeginn 2015
Drucksachennummer 925/2014

Frau Karliner, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, informiert zum Inhalt der Vorlage und führt u. a. aus, dass das Hauptaugenwerk momentan auf bedarfsgerechter Ausbildung liegt. In absehbarer Zukunft wird es aufgrund der Altersstruktur einige Personalabgänge geben.
Auch Praktikanten im Bereich Rechtswissenschaften wird die Möglichkeit gegeben, ihr Praktikum in der Stadtverwaltung zu absolvieren.

Stadträtin Juliane Pfeil, SPD-Fraktion, hätte gern gewusst, ob es Anfragen zu dem angebotenen freiwilligen ökologischen Jahr gibt.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass derartige und auch andere Anfragen an das FG Personal mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet wurden.

Zu einer weiteren Anfrage von Stadträtin Pfeil führt Frau Karliner, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, aus, dass die im Rahmen des Studiums zu absolvierenden Praktika nie

vergütet werden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, interessiert, ob in den letzten Jahren Auszubildende wegen zu geringer oder mangelnder Eignung nicht übernommen wurden und wenn ja - in welchen Größenordnungen.
Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass es in seltenen Fällen vorgekommen ist. In der Regel erfolgt eine gute Auswahl, was von Frau Karliner bestätigt wird.

Frau Karliner, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, erläutert auf Anfrage von Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, das Auswahlverfahren für Auszubildende.

Oberbürgermeister Oberdorfer bedankt sich für die Ausführungen und informiert noch zu 2 Punkten, die nicht auf der Tagesordnung aufgeführt sind.

Zuerst informiert er zur neuen Hartensteinstiftung. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat gebeten, in einer Weise die Familie zu würdigen. Oberbürgermeister Oberdorfer hat Frau Hartenstein (95 Jahre) angeschrieben und in Aussicht gestellt, nach Fertigstellung des Geländes vor dem Weisbachschen Haus, in der Elsteraue einen Platz nach Hans Leopold Hartenstein zu benennen. Frau Hartenstein brachte in einem Brief an Oberbürgermeister Oberdorfer ihre Ergriffenheit zum Ausdruck, dass ihr verstorbener Mann so eine späte Würdigung in Aussicht gestellt bekommt.

Zweitens bittet er Frau Kleinhempel, FGL Bußgeldstelle, um Ausführungen zum Alkoholverbot in der Innenstadt von Chemnitz.
Frau Kleinhempel führt aus, dass der Passus des generellen Alkoholverbotes in die Entwürfe der neuen Polizeiverordnungen verschiedener Städte aufgenommen wurde. Dieser Passus wurde von gerichtlicher Seite bei vielen Städten gekippt. Ein generelles Alkoholverbot ist nicht zulässig. Es wäre ein Eingriff in die persönliche Freiheit.
Sie geht auf den Unterschied zwischen den Städten Chemnitz und Plauen ein. In Plauen ist in den vergangenen 2 Jahren eine Rückläufigkeit zu verzeichnen, z. B. Lutherpark.
In Chemnitz wurde jetzt versucht, über die Grünflächensatzung die Probleme zu regeln. Sie soll einen Passus enthalten, dass man in bestimmten Bereichen oder auf bestimmten festgelegten Grünflächen dieses Alkoholverbot und Platzverweise aussprechen kann. Bis Oktober ist die Probephase. Das Resümee nach 1 Woche zeigt, dass die Hälfte der Bürger die Platzverweis erhielten schon Widerspruch eingelegt haben. Eine Klage gibt es auch schon.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass mit generellen Verboten diese Sachlage eher nicht zu regeln ist. Es sind nicht die Menschen zu bekämpfen, sondern die Auswirkungen, die mit dem Trinken in Zusammenhang stehen wie mangelndes Benehmen und fehlender Ordnungssinn. So ist es auch in der Polizeiverordnung geregelt. Er erinnert an Verträge mit Privatunternehmen zur Sicherung der Ordnung in den vergangenen Jahren.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Plauen nimmt davon Kenntnis, dass zum 1.9.2015

- **3 Auszubildende Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter, Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung**
- **2 Staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher im Anerkennungsjahr (Berufspraktikum)**

eingestellt werden.

3. Vorberatung

3.1. Geschäftsordnungsänderung zur elektronischen Einberufung der Gemeinderatssitzungen *Drucksachennummer 928/2014*

Über die Schließfächer bzw. vor der Sitzung des Verwaltungsausschusses wurde an die Stadträte

und sachk. Einwohner ausgereicht:
- Austauschanlage – Synopse – Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen
- Geschäftsordnungsänderung

Oberbürgermeister Oberdorfer führt in die Thematik ein und weist darauf hin, dass mit der Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung eine elektronische Einladung für die Gremien möglich wird.

Herr Brückner, Ltr. Büro OB, informiert, dass in der Stadtverwaltung alle Grundlagen für eine komplette elektronische Arbeit des Stadtrates gegeben sind. Wir verfügen über ein hoch modernes Ratsinformationssystem. Die Informationsstrecke ist teilweise auf E-Mail-Verkehr eingerichtet. Alle Stadträte verfügen über E-Mail-Konten, über die schon alle dienstliche Post läuft. Es besteht jetzt auch rechtlich die Möglichkeit, künftig die elektronische Arbeitsweise zu nutzen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit der bisherigen Verfahrensweise, die Ausreichung der Einladung und der Vorlagen in Schriftform über das Schließfach.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass die Gemeindeordnung eine schriftliche Einladung regelt. Sie ermöglicht jetzt dessen Verzicht und eine elektronische Einberufung. Aus diesem Grund stellt seine Fraktion den Änderungsantrag zur weiteren Ausreichung einer schriftlichen Einladung. Bei vorheriger Anmeldung, kann auf die elektronische Form der Einladung umgestellt werden - nicht umgekehrt!
Als Zumutung sieht er auch die Abholung der schriftlichen Einladung über das Schließfach.
Ebenso lehnt die Fraktion die Verkürzung der Einberufung auf 5 volle Tage vor Sitzungstermin ab. Durch die Verlegung der Stadtratssitzung von Donnerstag auf Dienstag ist die Einhaltung der Terminladungsfrist verkürzt. Die Fraktion würde bei Einführung dieser Änderung vorschlagen, dass ab der neuen Legislaturperiode der Ältestenrat im Anschluss an den Verwaltungsausschuss tagt.
Stadtrat Weiß übergibt Oberbürgermeister Oberdorfer zu diesem Sachverhalt 2 Anträge der CDU-Fraktion.

Stadtrat Weiß bedankt sich für die Erstellung der Synopse.

Oberbürgermeister Oberdorfer beendet die Debatte zur Vorlage.

Die Anträge werden über den Sitzungsdienst den Fraktionen zur Verfügung gestellt.

Die Vorlage wird nicht abgestimmt.

4. Verschiedenes

Frau Lorenz, sachkundige Einwohnerin, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass sich bei der Vorlage mit der Drucksachen-Nr. 928/2014 beim „Inhalt“ der Text der Vorlage im Gremienportal und als Papiervorlage unterscheidet.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hat über das Mitteilungsblatt zur Kenntnis genommen, dass im Hammerpark Holzbrücken eingesetzt wurden. Er erinnert an seinen Hinweis von vor 2 Jahren zur Holzbrücke zwischen Am Erlenbuch und Kleinfriesener Gondelteich. Aus dem Antwortschreiben ging hervor, dass ständige Überprüfungen erfolgen und ggf. Maßnahmen zur Erhaltung eingeleitet werden. Vergangene Woche wurde festgestellt, dass die Holzbrücke zwischen Weisbachschen Haus und Mühlgraben in einem schlechten Zustand ist. Er bittet nochmals zu kontrollieren, dass auch nach einer Sanierung eine langfristige Erhaltung der Holzbrücken möglich wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt Ausführungen zu Wartungsarbeiten an Holzbrücken zu.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, weist darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie für das Weisbachsche Haus auch die Holzbrücke mit einbezieht.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., entschuldigt sich für sein Zuspätkommen. Er war zu einer Beratung in der Kreistagsfraktion. Es wurde der Nachtragshaushalt behandelt, der morgen bestätigt werden soll. Der Nachtragshaushalt beinhaltet eine Steigerung der Kreisumlage. Stadtrat Hinz vertritt die Auffassung, jede Erhöhung der Kreisumlage bringt eine geringere Innovationsfähigkeit und damit auch eine geringere Lebensfähigkeit der Kommunen und Städte. Deshalb wird er dem nicht zustimmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass alle informiert sind. Die Kreisräte aber auch die Bürgermeister des Vogtlandkreises waren bei Herrn Dr. Lenk und bei Herrn Kießling, Vorsitzender des Kreisverbandes Vogtland des SSG, eingeladen. Es wurde erklärt, dass es zur Kreisumlageerhöhung keine Alternative gibt.
Die Verhandlungen des Finanzausgleichsgesetzes sind allerdings in der vergangenen Woche in Dresden mit dem Finanzminister durchaus zu einem gewissen Vorteil der kommunalen Ebene verlaufen. Die Kommunen haben etwas mehr Kitaumlage für die Betriebskosten und höhere Schlüsselzuweisungen zu erwarten, sodass die Kreisumlageerhöhung relativ moderat ausfallen kann.
Im Zusammenhang zur Kreisumlageerhöhung verweist er auf den morgigen Finanzausschuss. Von der Größenordnung her wäre ein Nachtragshaushalt nicht erforderlich. Die prozentuale Abweichung von der Haushaltssatzung ist zu gering.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass der Vogtlandkreis bemüht sei, in den Jahren 2015 und 2016 die Kreisumlageerhöhung ungefähr auf dem Niveau zu halten.
Rechtlich gesehen hat der Landrat durch die Aufforderung der Rechtsaufsichtsbehörde die Pflicht zur Vorlage der Kreisumlageerhöhung. Sollte keine Einigung mit dem Kreistag erzielt werden, besteht die Möglichkeit, dass der Präsident der Landesdirektion Sachsen eine Kreisumlage für das Vogtland festlegt.

Herrn Geisler, sachkundiger Einwohner, FDP-Fraktion, ist aufgefallen, dass im Bereich der Innenstadt (Postplatz) das Fugenmaterial bei der Pflasterung ausbricht und damit auch weitere Bauschäden entstehen können. Die Begehbarkeit für Passanten wird beeinträchtigt.

Oberbürgermeister Oberdorfer beauftragt Frau Schicker, FBL Bau und Umwelt, eine Begehung/Begutachtung der Pflasterflächen der Innenstadt zu veranlassen, zur Erstellung einer Bestandsanalyse und ggf. erforderlicher Nacharbeiten. Die Berichterstattung erfolgt an Oberbürgermeister Oberdorfer.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Juliane Pfeil Stadträtin
Plauen, den 24.06.2014	Plauen, den
Winkler Schriftführerin	Michaele Wohlrab Stadträtin